



Andreas Pfafflinger: Wo immer sich etwas bewegt



Kugeldrehverbindung von WMH Herion

Ein Kirchturm in Qingdao und die chinesische Kugeldrehverbindung

Jetzt, wo das aufgeblasene Unge-
tüm des Hallertau-Parks die Sicht
nicht mehr versperrt, fragt sich man-
cher mobile Passant auf der Staats-
straße, was sich wohl hinter dem
großen Firmengebäude verbirgt. Die
meisten verbinden „WMH-Herion“
mit Ketten und Zahnrädern, doch
Andreas Pfafflinger weiß es besser:
„Uns findet man überall, wo sich was
bewegt – am Flughafen München
beispielsweise schwenkt sehr bald
ein von WMH Herion ausgelegtes
Antriebssystem den größten Public-
Viewing-Bildschirm der Welt.“
Seit drei Jahren vertritt Andreas
Pfafflinger Claude Herion, den Inha-
ber der Firma WMH an der Stangl-
mühle, der sich meist in China auf-
hält, in Wolnzach als stellvertre-
tender Geschäftsführer. In Qingdao,
einer ehemaligen deutschen Kolonie,
baut Herion gerade ein neues Werk
auf, das sich auf Antriebstechnik
spezialisiert, deren Dimensionen die
Kapazität des Werkes in der Markt-

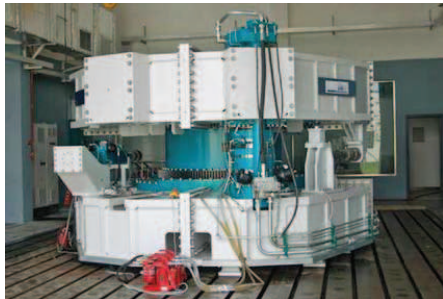
gemeinde nicht bewältigen könnte.
„Wir haben ein weiteres Produkt ge-
sucht, das in den Zukunftsmarkt der
Antriebstechnik passt“, erklärt And-
reas Pfafflinger den Schritt nach
Asien und erzählt von der katho-
lischen Kirche in Qingdao: „Erst
nachdem wir den Standort für das
neue Werk festgelegt hatten, stellten
wir fest, dass die Turmuhr seit mehr
als fünf Jahrzehnten von WMH-
Zahnradern angetrieben wird – für
uns natürlich ein gutes Omen!“ Und
Andreas Pfafflinger fügt stolz hinzu:
„Die Uhr geht heute noch so genau,
dass die Chinesen ihre Uhren und
Handys danach stellen!“
Das Gebäude in China orientiert
sich im Aussehen am Stammsitz in
der Hallertau, und auch die Gepflog-
enheiten entsprechen denen im
Heimatbetrieb. Der komplette Ma-
schinenpark stammt aus deutscher
Herstellung, und hier wie dort legt
die Firma großen Wert auf fundierte
Lehrlingsausbildung. In China wer-

den unter dem Aspekt modernster
Fertigungstechnologie vor allem
Kugeldrehverbindungen und Zahn-
kränze bis zu einem Durchmesser
von 3,5 m gefertigt, für hochprä-
zise Werkzeugmaschinen, für die
Luft- und Raumfahrtindustrie und
hauptsächlich für den Einsatz in
Windkraftanlagen. „Die Rotorblätter
eines Windrades müssen sich nach
dem Wind ausrichten können“, er-
klärt Andreas Pfafflinger, „das Gleiche
gilt auch für die Gondel“. Die
Gondel ist der bewegliche Kopf des
Windrads, an dem die Rotorblätter
befestigt sind. WMH-Herion etab-
lierte vor einigen Jahren eine haus-
eigene Forschungs- und Entwick-
lungsabteilung. Dadurch unterstützt
WMH-Herion ihre Kunden nicht nur
bei der Auslegung von Antriebskom-
ponenten, sondern entwickelt, fertigt
und montiert komplette Baugrup-
pen – sowohl in China als auch in
Deutschland, und die Zusammenar-
beit der beiden Standorte klappt her-

vorragend: „Wir schaffen Arbeits-
plätze dort und erhalten Arbeitsplä-
ze hier“, fasst Andreas Pfafflinger
zusammen.
Innovationen sind dabei nichts
Neues. Seit Jahren treibt WMH-
Herion die Forschungs- und Ent-
wicklungsarbeit voran, erkennt und
besetzt Zukunftsmärkte. Das Ergeb-
nis sind hausinterne Neuentwick-
lungen, die nach ausgiebigen Tests
dem Kunden zu Gute kommen. Ak-
tuelles Prunkstück dieser Politik ist
ein firmenintern entwickelter Prüf-
stand, der Funktionalität und Lang-
lebigkeit von produzierten Kugel-
drehverbindungen unter verschie-
densten Konditionen testet. Die Ent-
wicklungsingenieure der Firma sind
zum Teil auch – das spricht für ihre
Kompetenz – als Dozenten an der
Hochschule in Ingolstadt tätig, wo
Andreas Pfafflinger Maschinenbau
studierte, mit Schwerpunkt Projekt-
management und Technischer Ver-
trieb.

Nach der Ausbildung zum Kfz-Me-
chaniker holte er auf dem zweiten
Bildungsweg das Abitur nach und
wurde bereits in der Studienzeit Mit-
arbeiter von Dekan Professor Doktor
Thomas Suchandt. Aus dieser Zeit
stammen seine guten Kontakte zur
Industrie, die er nach dem Studium
auch bei seiner Tätigkeit im Ruhr-
pott nutzen und ausbauen konnte:
„Bei der Firma Voith im Bereich der
Antriebstechnik lernte ich die unter-
schiedlichsten Bereiche kennen, mit
umfassenden Einblicken in alle Pro-
duktions- und Prozessabläufe.“
Doch Andreas Pfafflinger, der ge-
bürtige Münchner, wollte zurück
in die Heimat. Professor Suchandt
wiederum wies ihn auf die Firma
Herion hin, und nach einem „o-
ffenen und ehrlichen Gespräch“ mit
Claude Herion entschied er sich aus
dem Bauch heraus für den Stand-
ort Wolnzach. „Das Umfeld passt“,
stellte er fest, in der Firma herrsche
ein sehr familiäres Klima, sie sei

eine Gemeinschaft, die zusamen-
hält und an einem Strang zieht. Al-
erdings vermisse er, dass die mittel-
ständischen Firmen der Region in-
tensiver zusammenarbeiten, und so
versucht er, mit regelmäßigen infor-
mativen Veranstaltungen ein Netz-
werk, eine Mittelstandsoffensive auf-
zubauen.
Besonders stolz ist Andreas Pfaff-
linger auf ein aktuelles Forschungs-
projekt der Firma Herion. An der
Entwicklung eines Getriebes für ein
vollkommen neues Antriebsmotor-
konzept ist auch ein Mitarbeiter be-
teiligte, der gerade aus hausinternen
Themen promoviert: „Es ist schon
eine Leistung“, findet Andreas Pfaff-
linger, „wenn einer in Maschinenbau
den Doktor macht!“ Jetzt im Dezem-
ber wird der Prototyp noch fertige-
stellt, und im Januar wird er laufen:
„Wir sind eben überall da“, betont
Andreas Pfafflinger noch einmal lä-
chelnd, „wo sich was bewegt, eben
Part Of Your Drive!“ (lot)



Prüfstand zum Testen von Langlebigkeit und Funktionalität



Ähnlichkeit mit Wolnzach (s. Bild oben): Herion-Gebäude in Qingdao



Turm in China, Zahnrad von Herion



Eine „NSU“ als Zeuge der Firmengeschichte

WOLNZACHER WÖCHE
WOLNZACHER ANZEIGER

Diektromarkung neu gelegt

Cochon-Advent in Wolnzach

WOLNZACHER WÖCHE
WOLNZACHER ANZEIGER

Diektromarkung neu gelegt

Cochon-Advent in Wolnzach

Jede Woche am Montagabend
bringt die **WOLNZACHER
WÖCHE** alles Wichtige der ver-
gangenen Woche und bietet einen
interessanten Ausblick auf die
kommende. Sie finden die aktu-
elle **WOLNZACHER WÖCHE**

gratis zum Selbstdrucken im In-
ternet unter www.hallertau.info
→ Lokales → Wolnzach. Auch
alle alten Ausgaben stehen jeder-
zeit zur Verfügung. Informationen
aus der gesamten Hallertau finden
Sie auf www.hallertau.info.

IMPRESSUM
Der **WOLNZACHER** erscheint im Ver-
lag **KASTNER AG** – das Medienhaus,
Schlosshof 2–6, 85283 Wolnzach,
Tel. 08442/9253-0, V.i.S.d.P. Eduard
Kastner, www.wolnzacher-anzeiger.de,
E-Mail: lttrapp@kastner.de
Herausgeber:
**WOLNZACHER ANZEIGER E. Kast-
ner KG**. Herstellung: **KASTNER AG**

Verbreitete Auflage: 4200 (alle Haus-
halte Wolnzachs)
Erscheinungsweise: alle 6 – 8 Wochen
Teil der **Aktion – der Hallertauer
Anzeigen**: Erika Ketterle,
Telefonnummer 0171/1243307
Layout: Monika Lang
Anzeigenpreisliste: No. 1 vom 1.6.2006
Nächste Ausgabe voraussichtlich
Mittwoch, 08.02.2012



Der Schnee lässt wohl noch auf sich warten,
doch Maria auf der Säule
blickt auch so schützend auf uns.
Wir wünschen allen unseren Lesern
noch eine schöne Adventszeit,
friedvolle und erholsame Feiertage
und einen gelingenden Rutsch
in ein erfolgreiches neues Jahr 2012!



**Abgeschafft:
Gesetzliche Rente
bei Berufsunfähigkeit**

Schließen Sie jetzt Ihre Versorgungslücke
**VERTRAUENSMANN
Dieter Strandt**
Telefon 08452 1345
Bergstr. 3, 85290 Geisenfeld

**VERTRAUENSFRAU
Helga Mehl**
Telefon 08442 4657
Gottesackerweg 23, 85283 Wolnzach



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig